

A. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. in dem Real-Progymnasium							b. in der Vorschule				
	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Gesamtzahl	IIb	IIa	I	Gesamtzahl
Religionslehre	3	2	2	2		2		11	3		3	6
Deutsch	3	3	3	3		3		15	—	1	2	3
Latein	8	7	7	6		5		33	—	—	—	—
Französisch	—	5	5	4*	4*	2 2 2 2		24	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3		11	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4		3		17	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	2 3 2 2		31	5 5 zugleich		6	16
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2	—	10	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3		3	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	1 1 1		2		11	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4	9	3	3	26
Lesen	Siehe Deutsch.							—		6	5	
Anschauungs-Unterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	1		1	2
In jeder Klasse Stunden	28	30	30	32	32	32	32		18	19	20	
				davon auf. 18*		davon auf. 28			davon auf. 4.			
Gesang	2		3 jede Abteilung 1 allein, beide 1 zusammen				5	—	—	3/2	—	1
Turnen	jede Abteilung 2 St., dazu 1 Spielft. und 1 Vorturnerst.							6	—	—	6. 2	6. 2.

*) Im Sommer waren in III 2 Stunden Französisch gemeinsam, demnach im Ganzen 20 Stunden zusammen.

2. Verteilung der Stunden an die Lehrer im Schuljahr 1891/92.

Name und Stundenzahl	Real-Gymnasium						Vorschule		
	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	1. Kl.	2. Kl.
	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-					
1. Weined, Dr. phil. Rektor, Klassl. der II., 16 St.	3 Deutsch 2 Geschichte i. S. 5, i. W. 4 Latein i. W. 1 Geographie		2 Geschichte 2 Geographie		2 Geschichte				
2. Willenberg, Dr. phil., Oberlehrer, 23 St.	2 Franz. 2 Franz. 2 Französisch 3 Englisch		4 Englisch	4 Englisch	5 Franz.	1 Geschichte			
3. Zimmermann, ordentl. wissenschaftl. Lehrer, 23 St.	2 Mathem. 3 Mathematik	2 Mathem. u. Rechnen	5 Mathem. i. S. 2 Geom. u. Rechnen 2 Franz. i. S. 2 Franz. i. W. 2 Franz. i. W. 2 Franz.		3 Geometr.				
4. Werner, wissenschaftl. Lehrer, Klassenlehrer der III. u. Bibliothekar, i. S. 20 St., i. W. 21 St.	2 Religion i. W. 1 Latein		2 Religion 3 Deutsch 6 Latein			7 Latein			
5. Fischer, Dr. phil., wissenschaftl. Lehrer, Klassl. der IV., 23 St.					3 Deutsch 7 Latein	5 Franz.	8 Latein		
6. Richter, wissenschaftl. Lehrer, i. S. 23 St. i. W. 24.	2 Chemie 3 Physik i. S. 1 Geographie	2 Naturb.		3 Rechnen und Arithm. 2 Naturbeschreib. i. W. 2 Geomtr.	2 Rechnen 2 Naturb. 2 Geogr.	2 Naturb.	2 Geogr.		
7. Grostkopf, Kantor, Gesangs- und Elementarlehrer, Klassl. von V., 21 St.			3 Gesang			2 Gesang 2 Religion 3 Deutsch 2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	$\frac{2}{2}$ Gesang	A B
8. Klont, Zeichen- u. Elementarlehrer, Klassl. von VI., 26 St.	2 Zeichnen		1 Zeichnen 1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturb. 1 Gesch.	1 Anschauung	
9. Murmann, Elementarlehrer, Klassl. der 1. Vorklasse, 25 St.					2 Religion			3 Relig. 1 Anschauung	
10. Lange, Elementarlehrer, Klassl. der 2. Vorklasse, 14 St.								9 Lesen, Schreiben u. Deutsch 5 Rechn.	
Klont (s. Nr. 9) Turnlehrer, 6 St.	1. Abteilung: 2 Turnen		2. Abteilung: 2 Turnen						
	1 Vorturnerst.								
	1 Spielen oder Rürturnen								
	32 St. + 2 Gesang und 3 (4) Turnen	32 St. + 2 Gesang und 3 Turnen	32 St. + 2 Gesang und 3 Turnen	32 St. + 2 Gesang und 3 Turnen	30 St. + 2 Gesg. u. 3 Turn.	30 St. + 2 Gesg. u. 3 Turn.	28 St. + 2 Gesg. u. 3 Turn.	20 Stund. u. 1 Gesang u. 1 Turn.	A B 18 St. u. 1 Gesg.

3. Uebersicht der durchgenommenen Lehrpens.

Sekunda. Klassenlehrer Dr. Weined.

1. Religionslehre. Kirchengeschichte: Die Gegenreformation. — Christliche Gesinnung und Liebesthätigkeit: Pietismus, Brüdergemeinde, Methodismus, Heidenmission, innere Mission. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Korintherbriefen und aus Luthers Schrift: An den Adel deutscher Nation. — Wiederholung der Geschichte des Volkes Israel mit Lektüre aus dem Psalter und Jesaias. — Lieder, Sprüche, Katechismus, Kirchenjahr. — O. Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Kitz, und Vademecum aus Luthers Schriften von Krüger-Delius — 2 St. Werner.

2. Deutsch. Lieder, Balladen, Singsgedichte, besonders von Schiller, Uhland, Körner und G. M. Arndt; Schiller, Wallensteins Lager; prosaische Stücke aus dem Lesebuch für Tertia und aus Schillers dreißigjährigem Krieg. Etwas über Form, Bau und Arten der Gedichte. — Schwierigere Sachen aus der Grammatik gelegentlich wiederholt. — 3 St. Weined, im B. 3 T. Willenberg.

Aufsätze: 1. a) Was erzählen uns die Reste unserer Stadtmauern? b) Die Altstadt von Lübben. — 2. a) Weshalb verlieren die Jahrmärkte von Jahr zu Jahr mehr an Wert? b) Zum Jahrmarkt! — 3. a) Was fesselte die Soldaten an Wallensteins Zahnen? Nach Schillers Dichtung Wallensteins Lager. b) Inhaltsangabe von Schillers Dichtung Wallsteins Lager. — 4. Was verschaffte Gustav Adolf auch einem Tilly und Wallenstein gegenüber den Sieg? — 5. Was gab Caesar vornehmlich das Uebergewicht über Pompejus im zweiten Bürgerkriege? (Klassenaussatz.) — 6. Was uns der Herbst bringt. — 7. a) Der Fruchtbaum ein Bild des Menschen. — 8. Die Wasserstraßen der Mark Brandenburg. (Klassenaussatz.) — 9. Weihnachten in deutschen Landen. — 10. Was erfahren wir aus Wallsteins Lager über Wallstein selbst? — 11. a) Gedankengang der Schillerschen Dichtung „Das Gleusische Fest“ und Entwicklung des Grundgedankens. b) Dorf und Stadt. — 12. Was hat Friedrich dem Großen im siebenjährigen Kriege vornehmlich den Sieg verschafft? (Klassenaussatz.) — 13. Was verdankt Preußen und Deutschland dem Kaiser Wilhelm I?

3. Latein. Lektüre: Caesar Bellum civile L. III mit geringen Auslassungen, Ovid Metam. Die Flut, Deukalion u. Pyrrha u. Python. — Grammatik: Satzbestimmungen, Nebensätze und konjunktivische Hauptsätze. — Extemporalien und Exercitien. — Kuhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. — 5 St. zus. Weined, 3. T. Werner und Fischer.

4. Französisch. Lektüre: O. II und U. II zusammen erst Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte (2. Hälfte), später Scribe & Legouvé, Bataille de Dames; allein: O. II. Ségur, Napoléon à Moscou (Auszug), U. II. Thiers weiter. — Sprechübungen. — Grammatik: O. II. Konjunktiv, Participien, Infinitiv, Kasus nach Verben, Artikel, Adjektiv, Adverb, (Wiederholung und Erweiterung); U. II. Wortstellung, Participien, Tempora, Modi, Infinitiv (aus allen Kapiteln das Wichtigste), nach K. Wölg, Schulgrammatik der franz. Sprache. — Exercitien, Extemporalien, Diktate und freie Arbeiten, meistens wöchentlich wechselnd. — 2 St. zusammen, je 2 St. getrennt, Willenberg.

5. Englisch. Lektüre: Auswahl aus Schütz, Charakterbilder aus der englischen Geschichte, 2. Teil; Sprechübungen. — Grammatik: Das Wichtigste über Wortstellung, Artikel, Kasus, Adverb, Hilfsverben, und unvollständige Verben, Particip und Gerundium, nach Petry, Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der engl. Syntax. — Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. — 3 St. zusammen. Willenberg.

6. Geschichte. Wiederholung des ersten Perserkrieges und der römischen Geschichte von Marius bis Augustus und vaterländische Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1815. — D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — 2 St. Weined. 3. T. Zimmermann.

7. Geographie. Wiederholung von Mitteleuropa, dann die außereuropäischen Erdteile. — 1 St. Richter, zuletzt Weined.

8. Mathematik. O. II. Stereometrie. Reidt, Elemente der Mathematik III. Schwierigere trigonometrische Rechnungen. — Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. — U. II. 3. T. mit O. II. Wiederholung der Planimetrie, Umfang und Inhalt des Kreises;

Konstruktionsaufgaben, Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten, Logarithmen. — Ebene Trigonometrie mit Anwendung auf leichtere Aufgaben. Reidt IV. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit oder zum Teil ein Extemporale. — 3 St. zusammen, je 2 St. getrennt. Zimmermann.

9. Physik. Einiges von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und von der Lehre vom Licht zum Verständnis der wichtigsten Erscheinungen; dann Elektrizität, Magnetismus und Wärme. — Koppe, Lehrbuch der Physik. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — 3 St. Richter.

10. Naturbeschreibung. Pflanzenbestimmen, Anatomie und Biologie der Pflanzen. — Bau und Lebensfähigkeit des menschlichen Körpers. — Kristallographie und Mineralogie und das Wichtigste aus der Gesteinslehre. — Schilling, Kleine Schulforschichte und Rüdorff, Lehrbuch der Mineralogie. — 2 St. Richter.

11. Zeichnen. Die rechtwinklige Projektion, Durchdringungen, Schattentkonstruktion; Zeichnen nach schwierigen Flachornamenten mit ausgedehnter Anwendung der Farbe. — 2 St. Klont.

Tertia. Klassenlehrer Werner.

1. Religionslehre. Bibeltunde des N. T. und Geschichte des Volkes Israel. Vom 2. Hauptstück besonders der 3. Artikel, dabei die wichtigsten Unterscheidungslehren. — Lieder, Psalmen, Sprüche, Wiederholung des ersten und dritten Hauptstückes. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — Das Kirchenjahr. — 2 St. Werner.

2. Deutsch. Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche, Inhalt der Odyssee aus der Uebersetzung von Wiedasch (2. Aufl. Stuttg. Metzler. 1890) und genauere Besprechung ausgewählter Abschnitte. — Satz- und Interpunktionslehre, Dispositionsübungen, an Wortfamilien angeglichene Wortbildungslehre. — Die ausgewählten Gedichte, besonders Balladen gelernt; frühere wiederholt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Pauls, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. II. 1—3 St. Werner.

3. Latein. Lektüre: Caesar Commentarii de bello gallico L. VII und I. 32—50. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Konjunktionen mit dem Konjunktiv, Infinitiv, Gerundium und Participien. — Ruhr-Frische, Schulgrammatik. — Extemporale und Exercitium meist wöchentlich wechselnd. — 6 St. Werner.

4. Französisch. D. III. Lektüre aus Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache: La guerre de 1870—1871. — Histoire d'un conscrit par Erckmann-Chatrian, Seite 1—126. Lese- und Sprechübungen. Einige Gedichte gelernt. Grammatik aus Mangold und Coste mit einigen Zusätzen; Wiederholung der wichtigsten Konjunktivregeln, der Pronomina, der Präpositionen; dazu Geschlecht der Substantiva, Flexion der Adjektiva; die Adverbien, Komparation, die Zahlwörter; Kasus der Verben; Teilungsartikel; Wortstellung; intransitive Verben mit avoir und être, reflexive, persönliche und unpersönliche Verben. Von Übungsstücken aus Mangold und Coste Stück 69, 70—80. Exercitien, Extemporalien, Diktate, meist wöchentlich wechselnd. — 4 St. Zimmermann.

II. III. Lektüre aus Mangold und Coste: Wiederholung von Stück 54—56, dann Stück 57—75. Lese- und Sprechübungen. Grammatik aus Mangold und Coste: Wiederholung der unregelmäßigen Verben; die wichtigsten Konjunktivregeln, die Pronomina, Präpositionen, Verba mit de und à und ohne Präposition, Veränderung des Particips. Von Übungsstücken aus Mangold und Coste Stück 57—69, 70. — 4 St. Zimmermann.

5. Englisch. IIIa. Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest (ed. Stange, Kap. I—VII); einige Gedichte aus dem Anhang zum Elementarbuch von Gejenius gelernt; Sprechübungen. — Grammatik: Wiederholung und Bervollständigung der Formenlehre, besonders Kap. 14—21 des Elementarbuches, im Anschluß an die zugehörigen Lesestücke. Meist wöchentlich wechselnd Exercitien, Extemporalien und Diktate. — 4 St. Willenberg.

IIIb. Die Lesestücke I—XVI. der zweiten Reihe nebst einigen Gedichten und Erzählungen des Anhangs im Elementarbuch von Gesenius; Sprechübungen. — Im Anschluß hieran das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre (Kap. 1—16) und die gebräuchlichsten unregelmäßigen schwachen und starken Verba. — Schriftliche Arbeiten wie in IIIa. — 4 St. Willenberg.

6. **Geschichte.** Von der Reformation bis zum Großen Kurfürsten, die Zeit von 1806—1871. — David Müller, Leitsaden. — 2 St., im S. Weined, im W. Werner.

7. **Geographie.** Deutschland, besonders topisch, physisch, landschaftlich und wirtschaftlich. — Erklärung der Tages- und Jahreszeiten, Zonen u. dgl. an eigenen Beobachtungen und am Tellurium. — Afrika, Amerika, Australien. — 2 St., im S. Weined, im W. Richter.

8. **Mathematik und Rechnen.** IIIa. Erweiternde Wiederholung der früheren geometrischen Beweise, besonders durch die geometrischen Orter, und zahlreiche Konstruktionen mit Hilfsdreiecken und geometrischen Orten. Übung im Beweisverfahren. — Reidt, Elemente der Mathematik II. Wiederholung der Buchstabenrechnung; Potenzen, Wurzelausziehen, Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — 4 St. — Zins- und Terminrechnung, Flächen- und Körperberechnung. A. Böhme, Übungsbuch im Rechnen. XII. — 1 St. Zimmermann.

IIIb. Dem Kreise ein- und umbeschriebene Figuren, Ähnlichkeit und Inhalt geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. — Reidt, Elemente II. — 2 St. Im S. Zimmermann, im W. Richter. — Die 4 Grundrechnungsarten mit Buchstaben und die wichtigsten Potenssätze. — 2 St. — Zins-, Gesellschafts-, Flächenberechnung. A. Böhme, Rechenheft XII. — 1 St. Richter.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. Beschreibung von Pflanzen und Gruppierung zu natürlichen Familien, dabei die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Pflanzen-Geographie. — Im W. Vertreter der wichtigsten Klassen der wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Gliederfüßer. Tiergeographie. Elemente der Geologie. — Schilling, Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Richter.

10. **Zeichnen.** Schwierigere Gipsornamente. Schattieren mit Bleistift und Wischer. — Im S. getrennt je 2 St., im W. 1 St. gemeinsam und je 1 getrennt. Klont.

Quarta. Klassenlehrer Dr. Fischer.

1. **Religionslehre.** Matthäus = Evangelium zum größten Teil gelesen. Bibl. Gesch. des N. T. wiederholt. 1. und 3. Hauptstück wiederholt, 1. und 2. Artikel erklärt, 3. Artikel gelernt und die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder gelernt. — Das Kirchenjahr. — Die biblischen Bücher. — D. Schulz Biblisches Lesebuch. — 2 St. Murrmann.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche gelesen, erklärt und wiedergegeben, daran die ersten Dispositionsübungen; die ausgewählten Gedichte gelernt, frühere wiederholt. — Orthographie durch Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien; der einfache Satz wiederholt, der zusammengesetzte Satz nach Kern, Grundriß der deutschen Satzlehre. Grammatische Übungen. — Aufsätze in der Regel im S. alle 14 Tage, im W. alle 3 Wochen. — Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch I. 3. — 3 St. Fischer.

3. **Latein.** Lektüre: Zuerst D. Richter, Lateinisches Lesebuch III. dann Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Lysander, Phocion. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste über ut, ne, quod, Acc. c. Inf., Nom. c. Inf., Participien und von der Kasuslehre. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. — 7 St. Fischer.

4. **Französisch.** Lektüre: Aus Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache wiederholt La Chèvre de M. Seguin (St. 27—33); dann weiter Voyage à Paris (St. 54—40) und 4 Biographien (St. 41—56). Sprechübungen. — Im Anschluß daran und mit Benutzung der zugehörigen Übungsstücke die Wiederholung und Weiterführung der Formenlehre, besonders die regelmäßige Conjugation

(auch in den zusammengesetzten Zeiten) und ihre wichtigsten Abweichungen, die Veränderlichkeit des Part. passé, das reflexive Verb, die Bildung des Konjunktivs und einen Teil der unregelmäßigen Verben. — Wöchentlich wechselnd Exercitium, Extemporale und Diktat. — 5 St. Willenberg.

5. Geschichte. Die Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte. Jäger, Hilfsbuch. — 2 St., im S. Weined, im W. Willenberg.

6. Geographie. Kurze Wiederholung Europas, die außereuropäischen Erdteile, besonders die räumlichen und klimatischen Verhältnisse. Elemente der allgemeinen Geographie. — 2. St. Richter.

7. Mathematik und Rechnen. Ebene Geometrie bis zu den Peripheriewinkeln; leichte Konstruktionsaufgaben. — Reidt, Elemente II. — 3 St. Z i m m e r m a n n. — Regeldetri-, Gewinn-, Verlust-, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen. — A. Böhme, Rechenbücher X. — 2 St. Richter.

8. Naturbeschreibung. Im S. einheimische Pflanzen beschrieben und nach Linné geordnet. — Im W. die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere in ihren wichtigsten Vertretern. — Schilling, Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Richter.

9. Zeichnen. Blattformen, stilisierte Blatt-, Kelch- und Blütenformen, Rosetten, Spiralen, Palmetten. Anwendung der Farbe. — 2 St. Klont.

Quinta. Klassenlehrer Groskopf.

1. Religionslehre. Biblische Geschichten des A. T. wiederholt, dann die des N. T. — 3. Hauptstück erklärt, 1. und 2. Artikel gelernt, dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder. — Das christliche Kirchenjahr. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 2 St. Groskopf.

2. Deutsch. Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, durchgesprochen und wiedergegeben; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Orthographie durch Diktat, Abschrift und Ableitung, einige Wortfamilien. — Satzbilder, Satzteile, besonders prädicative und adverbiale Bestimmungen; Pronomina; Haupt- und Nebensätze. — Grammatische Uebungen, später auch Nacherzählungen. — Hopf und Paulsief, Lesebuch I. 2. — 3 St. Groskopf.

3. Latein. Ausgewählte Einzelsätze und die meisten Lesestücke aus D. Richters Lateinischem Lesebuche Nr. 80—178. — Grammatik nach demselben Lesebuche: Wiederholung der regelmässigen Declination und Konjugation, dann die Besonderheiten derselben; Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen, die anomalen und viele unregelmäßige Verben. Zugehörige deutsche Sätze. — Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — 7 St. Werner.

4. Französisch. Veltäre: Anekdoten und Erzählungen aus Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache (St. 1—30), die meisten gelernt; kleine Sprechübungen. — Im Anschluß daran das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre, vom Verb die einfachen Tempora des Indikativs von avoir und être, und von den Verben auf -er, nebst den entsprechenden deutschen Uebungen. — Exercitien, Diktate und Extemporalien. — 5 St. Fischer.

5. Geschichte. Die Urzeit des deutschen Volks, dann eine Auswahl der bedeutendsten Männer und Ereignisse bis zur neuesten Zeit in abgeschlossenen Geschichtsbildern erzählt. — 1 St. Willenberg, 3. 3. Groskopf und Fischer.

6. Geographie. Wiederholung von Asien und Afrika. Europa, besonders Deutschland. — Anschauungsunterricht besonders im Freien und am Schattenstabe. — v. Seidlitz, Grundzüge der Geographie. — 2 St. Groskopf.

7. Rechnen. Brüche, gemeine und zehnteilige, vermischte Aufgaben, leichte Regeldetri; Zerlegen der Zahlen bis 200 in Faktoren. — Zeichnen und Messen von Winkeln und mathematischen Figuren. — Böhme, Rechenbücher IX. — 3 St. Groskopf.

8 **Naturbeschreibung.** Im S. Pflanzen beschrieben und nach Gattungen zusammengestellt. — Im W. Säugetiere, Reptilien, Amphibien und Fische. — 2 St. Richter.

9 **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Groskopf.

10 **Zeichnen.** Krummlinige Figuren, Rosetten, Kelch-, Blatt- und Blütenformen. Anwendung der Farbe. — 2 St. Klont.

Sexta. Klassenlehrer Klont.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des A. T. und die Festgeschichten aus dem N. T. — 1. Hauptstück eingehend, 3. kurz erklärt; dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder. — Das christliche Kirchenjahr. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 3 St. Klont.

2. **Deutsch.** Leseübungen, Besprechung und Wiederholung von Leseblättern; die ausgewählten Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien. — Der einfache Satz, Deklination des Substantivs und Adjektivs, Konjugation; die wichtigsten Pronomina und Präpositionen. Wöchentlich grammatische Übungen. — Hopf und Paulsiet, Lesebuch 1. 1. — 3 St. Klont.

3. **Latein.** Regelmäßige Deklination und Konjugation, einschl. der Deponentia, ausschl. der Verben auf—io nach der III. — Lektüre aus D. Richters Lateinischem Lesebuch No. 1—79. — Abschriften, Extemporalien und Exercitien. — 8 St. Fischer.

4. **Geschichte.** Griechische und deutsche Heldensagen. — 1 St. Klont.

5. **Geographie.** Anschauungsunterricht im Freien, am Schattenstab und an Abbildungen; Einführung in das Verständniß der geographischen Darstellungsmittel und allgemeinen Erscheinungen. — Uebersicht über die Wasser- und Erdräume, besonders Europa. — 2 St. Richter.

6. **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren, leichte Regeldetri, etwas aus der Zeitrechnung, Anfänge der Bruchrechnung. Faktoren bis 120. — Böhme, Rechenbücher III. — 5 St. Klont.

7. **Naturbeschreibung.** Propädeutischer Unterricht. Im S. heimische Pflanzen, im W. wichtige einheimische und fremde Säugetiere und Vögel einfach beschrieben, hauptsächlich zur Gewinnung morphologischer Merkmale. — 2 St. Richter.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Groskopf.

9. **Zeichnen.** Geradlinige Figuren bis zum Achteck und Kreis ohne Zirkel und Lineal, auch farbig. — 2 St. Klont.

Vorschule.

1. Klasse. Klassenlehrer Murmann.

1. **Religionslehre.** Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T., das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Sprüche und Kirchenlieder durchgesprochen und eingeübt. — 3 St. Murmann.

2. **Lesen und Deutsch.** Größere Lesefertigkeit, Wiedererzählen; Erlernen kleiner Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Niederschreiben von Erlerntem. — Das Wichtigste vom einfachen Satze und die Hauptwortarten, Elemente der Deklination und Konjugation. — Paulsiet, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abtlg. — 7 St. Murmann.

3. **Anschauungsunterricht.** Im S. geographischer im Freien, im W. an Bildern. — 1 St. Klont.

2. Klasse. Klassenlehrer Lange.

2 Abteilungen zu gleicher Zeit abwechselnd unterrichtet und beschäftigt, in Religion und Anschauungs-Unterricht zusammen.

1. Religionslehre. Wie in der 1. Klasse, einfacher nach Auswahl und Vortrag. — 3 St. Murmann.

2. Lesen und Deutsch. 1. Abtlg.: Geläufiges Lesen; kleine Gedichte gelernt; kleine Abschriften und Diktate zur Übung der Orthographie. — Paulsiet, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abtlg. — 6 St. — 2. Abtlg.: Lesen- und Schreibenlernen nach der Schreibmethode. — D. Schulz, Bibel, Ausgabe C. — 9 St. Lange.

3. Schreiben. 1. Abtlg.: Die deutschen Buchstaben in Wörtern und Zähen. — 3 St. Lange. — 2. Abtlg.: Siehe vorher unter Lesen.

4. Anschauungsunterricht. Wie in I., einfacher. — 1 St. Murmann.

5. Rechnen. 1. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, zuletzt Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu fünfstelligen Zahlen. 2. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—10 20, Zuzählen und Abziehen von 1—1000 schriftlich. — 5 St. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seines Bekenntnisses war kein Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen in 3 Abteilungen, so daß im Ganzen die Schüler der Sekunda und Obertertia die 1., die der Untertertia und Quarta die 2. und die der Quinta und Sexta die 3. Abteilung bildeten. Jede Abteilung einzeln 2 Turnstunden, zusammen im Sommer und Herbst 1 Spielstunde. Im Winter konnte leider der Kälte wegen in dem nicht heizbaren Turnshuppen, in welchem sich Lehrer und Schüler nicht selten schon erkältet hatten, von Mitte November ab nicht geturnt werden, und die dafür Ersatz bietende Eisbahn war auch nur kurze Zeit vorhanden, ein empfindlicher Schaden für unsere Schüler. Dispensiert waren 5 Schüler.

2. Gesang. Die besseren Sänger der drei oberen Klassen mit einigen aus Quinta und Sexta bildeten den Sängerkhor: Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten zc. wöchentlich 1 St. Unterstimmen: schwierigere Treßübungen in den Dur- und leichtere in den Moll-Tonarten, ein- und dreistimmige Lieder und Choräle 1 St. Oberstimmen: leichtere Treßübungen in G-, D-, A-, E- und Fdur mit Berücksichtigung der parallelen Moll-Tonarten, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. — 3 St. Groskopf.

Die zweite Gesangabteilung (Quinta und Sexta): Treßübungen mit Hilfe der Krause'schen Wandernote, Einführung in die C-, G-, D- und Fdur-Tonart. Lieder teils ein-, teils zweistimmig, Choräle nur einstimmig. — 2 St. Groskopf.

Die erste Vorschulkklasse und die 1. Abtlg. der zweiten Vorschulkklasse: Einführung in das Singen nach Noten mit Hilfe der Krause'schen Wandernote. Einfache Lieder und Choräle. — $\frac{1}{2}$ St. Groskopf.

3. Zeichnen. Siehe oben bei den einzelnen Klassen.

4. Verzeichniß der in der Schule gebrachten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre	D. Schulz Biblisches Lesebuch, herausg. von Alfr	VI.—II.
	Neues Testament und Psalmen	IV.—II.
	Provinzial-Gesangbuch	VI.—II.
Deutsche Sprache	D. Schulz Bibel für den Schreiblese-Unterricht. Ausgabe C	2. Vorschulklasse.
	K. Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. 1. und 2. Abt.	2. und 1. Vorschulklasse.
	J. Hoppf und K. Paulsiek Deutsches Lesebuch I. T. 1., 2. und 3. Abt.	VI.—IV.
	Dasselbe II. T. 1. Abt.	III.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Amtlich.	VI.—II.
Lateinische Sprache	D. Richter Lateinisches Lesebuch	VI.—IV.
	Cornelius Nepos	IV.
	Kuhr-Frißsche Schulgrammatik der lateinischen Sprache	III. u. II.
	Caesaris commentarii de bello gallico	III. u. II.
	Ovidii Metamorphoses	II.
Französische Sprache	J. Prammer Schulwörterbuch zu Cäsars Comment. de bello gallico	
	Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache	IV. u. III.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter französischer Prosaiter	IIIa.
Englische Sprache	Ein Historiker und ein Drama nach Auswahl	II.
	Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache	III.
	Petry Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax	II.
Rechnen und Mathe- mathik	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter englischer Schriftsteller	IIIa.
	A. Böhme Rechenbuch Nr. III., IX., X. u. XII.	VI.—III.
	Reidt Die Elemente der Mathematik II. Teil.	IV. u. III.
	Dasselbe III. und IV. Teil	II.
Naturwissenschaften	Wittstein Fünfstellige Logarithmentafeln	II.
	Schilling Kleine Schulnaturgeschichte	IV.—II.
	Rüdorff Lehrbuch der Mineralogie	II.
Geographie	Koppe Lehrbuch der Physik	II.
	G. v. Seydlich Grundzüge der Geographie	V.—III.
	G. Debes Elementaratlas	VI. u. V.
	Schulatlas von Debes für die mittleren Klassen	IV.
Geschichte	Schulatlas von Debes für die mittleren Klassen mit dem physika- lischen Atlas oder der für die oberen Klassen	III. u. II.
	Puzger Historischer Schulatlas oder ein anderer	IV.—II.
	David Müller Alte Geschichte	IV.
Gesang	Derjelbe Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	III. u. II.
	Derjelbe Geschichte des deutschen Volkes	II.
	Fr. und L. Erk und W. Greef Sängerbain I. H. 1. Abt.	VI. u. V.
	Dasselbe 2. und 3. H.	IV.—II.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891.

5. März Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium ordnet auf Grund eines Berichtes der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen gewisse Vorkehrungen gegen die Verbreitung der Tuberkuloje an.
25. Juni Das selbe genehmigt den infolge einer ansteckenden Augenkrankheit 14 Tage früher nötig gewordenen Beginn der Sommerferien, wofür die Herbstferien um 8 Tage verkürzt werden.
23. Septbr. Dasselbe teilt den Allerhöchsten Befehl mit, daß die 100jährige Wiederkehr von Körners Geburtstag in allen Schulen gefeiert werden soll.
5. Oktober Dasselbe sendet den vom Herrn Minister festgestellten Entwurf der neuen Lehrpläne und ordnet an, daß das Lehrerkollegium danach für alle Unterrichtsfächer eingehende Sonderpläne ausarbeite.

17. Oktober Das selbe empfiehlt zum Schmuck der Turnhallen neben den Bildern der Kaiser die von Zahn und Friesen.

1892.

9. Januar. Dasselbe sendet die Bekanntmachungen des Staatsministeriums vom 1. Dezember und des Reichstanzlers vom 12. Dezember v. J., betreffend die Aenderungen in dem Berechtigungs-wesen der höheren Schulen, die vom 1. April 1892 ab in Kraft treten sollen; nämlich:

I. Die Reisezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt

- 1) für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
- 2) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbau-fach,
- 3) für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst,
- 4) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.

II. Die Reisezeugnisse der höheren Bürgerschulen bezw. der gymnastischen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war. Die Befugniß der einzelnen Verwaltungen, auch junge Leute mit geringerer Schulvorbildung bei besonderer praktischer Begabung für den Subaltern-dienst auszubilden, wird hierdurch nicht beschränkt.

III. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bis-herigen Anforderung eines achnjährigen Kurses wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reisezeugniß einer höheren Lehranstalt mit sechs-jährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reisezeugniß einer anerkannten zweijährigen mitt-leren Fachschule nachgewiesen werden.

IV. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen Landmesser — § 5, Nr. 3 — werden dahin ergänzt, daß für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reisezeugniß einer höheren Bürgerschule bezw. einer gymnastischen oder rea-listischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des ein-jährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidesach in Geltung (Ver-fügungen vom 31. Oktober 1865 und vom 22. Januar 1876).

V. Zu dem Besuch der höheren Gärtnerlehranstalt bei Potsdam ist das Reisezeugniß einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muß außerdem der Nachweis einer Absolvierung eines bis Quarta reichenden Lateinkurses bzw. der Aneignung der solchen Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Geisenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibenden gleichgestellt.

VI. Die Reisezeugnisse der deutschen Ober-Realschulen werden im deutschen Reiche als zureichende Erweise der Schulvorbildung anerkannt:

- 1) für die Annahme von Civil-Anwärtern, welche als Postsekretäre in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen,
- 2) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der kaiserlichen Marine.

18. Januar. Das Kgl. Prov.-Schl.-Klg. sendet die entgeltlich festgestellten neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für höhere Schulen mit Erläuterungen, nach denen vom Beginn des neuen Schuljahres an unterrichtet werden soll, und die Ordnung der Reifeprüfungen, die mit dem Ende des Schuljahres 1892/93 zur Durchführung gelangen soll.

Daraus sind für die Real-Progymnasien die wichtigsten Bestimmungen folgende:

Die Ober-Sekunda fällt weg, und die Entlassungsprüfung, durch die die Reife für Ober-Sekunda und die vorher aufgeführten Berechtigungen erworben werden, bildet den Abschluß der Unter-Sekunda, wie eine gleichartige Abschlussprüfung am Ende des sechsjährigen Lehrgangs auch an den Vollanstalten stattfinden wird. Der Beginn des französischen Unterrichts wird von Quinta nach Quarta verschoben; dem geometrischen Unterricht in Quarta wird eine von den 3 Stunden entzogen und dem lateinischen in Quinta zu den 7 Stunden noch eine zugelegt; in Sexta fällt das Zeichnen und eine von den 5 Rechenstunden weg und wird den 3 deutschen Stunden *eins* zu Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte zugefügt. In den beiden Tertien verliert der lateinische Unterricht je 2 Stunden, der englische je 1 und bekommt der französische (da er ein Jahr später anfängt) je 1 mehr, und in Unter-Sekunda wird das Latein auch um 2 Stunden verkürzt.

So bekommt die untere Hälfte der Schule nunmehr einen vollständig gymnasialen Charakter, die obere dagegen wieder mehr den einer Realschule; in allen Klassen fallen einige Stunden aus, am meisten in Quinta, wofür aber nicht die Hausarbeit vermehrt werden darf, sondern sie sollen z. T. dem Turnunterricht, der um je 1 Stunde vermehrt wird, und der Spielfreiheit zu gute kommen.

8. Januar. Das Ministerium macht von neuem ernstlich auf die Gesundheitschädigungen durch Staub in den Turnräumen aufmerksam und fordert sorgfältigste Lüftung und Reinigung der Turnhallen und möglichste Vermeidung von Staub.

(Danach darf in Räumen, wie in unserm Turnschuppen, überhaupt nicht geturnt werden.)

18. Februar. Das Kgl. Prov.-Schul-Klg. verordnet auf höhere Anordnung, daß die nach der neuen Prüfungsordnung am Schluß des sechsjährigen Schulkurses vorzunehmende Abgangs- oder Abschlussprüfung schon dies Jahr, doch erst im Monat April, abgehalten werden soll, damit die jetzigen Untersekundare dadurch schon den Zugang zu allen Zweigen der Subalternlaufbahn sich erwerben können.

C. Chronik der Schule.

1.-Das Schuljahr begann am 9. April 1891 und wird, so Gott will, am 6. April 1892 geschlossen werden.

2. Ein langes und recht schweres Schuljahr, an dessen Ende wir, wenn noch alles so leidlich nach Wunsch erreicht sein wird, von Herzen Gott Lob sagen werden. Wie schon vorher angedeutet, ergriff 4 Wochen vor dem festgesetzten Beginn der großen Ferien die sog. ägyptische Augenentzündung, die zuerst in einer anderen Schule ausgebrochen war, auch unsere Schüler und griff so rasch um sich, daß die Klassen sich bald stündlich mehr leerten. So hatten wir in einer Woche z. B. in einer Klasse nur noch ein Drittel, im

Ganzen aber nur noch die knappe Hälfte der Schüler. Da ergab sich der Schluß der Schule 2 Wochen vor der Zeit von selbst. Es sollte aber noch schlimmer kommen. Aus den langen Ferien kehrte der unterzeichnete Rektor mit einer scheinbar nur leichten Verletzung am Knie zurück, die sich zwar nach einiger Zeit verschlimmerte und ihn lahm machte, doch nicht so, daß er meinte, deshalb seine amtliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen. Bis zum Schluß des Sommerhalbjahres hat er sie auch ohne Einschränkung fortgeführt und noch die allgemeine Censur Michaelis selbst abgehalten. Dadurch aber wurde das Leiden so verschlimmert, daß er zunächst bis kurz vor Weihnachten ununterbrochen und in dem letzten Vierteljahr wieder allermeist hat liegen müssen und in dem ganzen Halbjahr nur 2 Tage in die Schule gekommen ist. Mit längeren oder kürzeren Unterbrechungen hat er die kleine Zahl der Sekundaner in seiner Wohnung unterrichten können, doch seine Kollegen haben ihn auch in dieser Klasse 11½ Woche und die ganze Zeit über in Terria und Quarta und in so manchen anderen Obliegenheiten vertreten müssen, wofür ihnen auch hier aufrichtiger Dank gesagt sei. Und nicht genug daran, so erkrankten auch noch 4 Lehrer längere oder kürzere Zeit an der Influenza, zwei sogar zu gleicher Zeit, und einer von diesen mußte, weil sein Kind an der Diphtheritis erkrankt war, auch schon vorher 1½ Woche aus der Schule wegbleiben. Herr Dr. Fischer aber mußte einige Tage seine Arbeit unterbrechen, weil ihm zu unser aller tiefem Leidwesen ein hoffnungsvolles Söhnlein starb. Und diese lange und häufige Behinderung und Vertretung fiel gerade mit stark vermehrter Arbeit zusammen, da für alle Fächer die neuen Lehrpläne auszuarbeiten waren. Da konnten auch die Kranken sich nicht hinreichend schonen und mußten nach Kräften mitarbeiten.

Am 10. August 1891 wurde der seit Ostern 1885 in den Ruhestand getretene Lehrer Herr Friedrich Brauneck von langer und sehr schmerzhafter Krankheit durch den Tod erlöst. Lehrer und Schüler des Real-Propagandiums geleiteten ihn zur letzten Ruhe. In Wezlar am 24. Dezember 1819 geboren, ist er zuerst in den Rheinlanden, dann in Amerika, im Staate Philadelphia, im Kirchen- und Schuldienst thätig gewesen und hat seit 1865 bis zu seinem Austritt aus dem Lehramt an unserer Anstalt gewirkt, mithin lange Zeit noch unter jenen schwierigen Verhältnissen, als bei sehr beschränkten Lehrkräften und Geldmitteln die opferwillige Thätigkeit des Leiters und der Lehrer die Schule auf eine höhere Stufe erhoben und völliger ausgestaltet hat. — Sein Gedächtniß möge unter uns nicht erlöschen!

3. Vaterländische Gedenk- und Festtage. Das Gedächtniß an die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde an ihren Geburts- und Sterbetagen in ernster Sammlung bei der gemeinsamen Andacht gefeiert, der Sedantag und der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II. in öffentlicher, leider aber sehr schwach besuchter Feier mit Gesang, Gedichtvorträgen und Festrede. Am 2. September schilderte der Rektor aus eigener Erinnerung die traurigen politischen und wirtschaftlichen Zustände unseres Vaterlandes in der Zeit der Zersplitterung Deutschlands, soweit dies den Schülern verständlich zu machen war; an Kaisers Geburtstag sprach Herr Zimmermann nach einer die Bedeutung des Tages darlegenden Einleitung über die Principien, die die physikalische Wissenschaft der Erklärung der Naturerscheinungen zu Grunde legt. Bei der auf die Schule beschränkten Gedächtnisfeier von Körners hundertjährigem Geburtstage am 23. September 1891 zeichnete der Rektor den Schülern das Bild des idealgehimnten, jugendlichen Helden als leuchtendes Vorbild. — Zum Schulfest, das in altgewohnter Weise mit Wettschießen, Reigen und Turnspielen bei dem schönsten Wetter zur Freude der Jugend und der zahlreichen Gäste ungetrübt und froh verlief, hat der Rektor nicht mit hinausziehen können. Die Führung, der Dank auf dem Festplatze und das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser beim Beschluß des bunt beleuchteten Einzuges fiel diesmal dem Oberlehrer Herrn Dr. Willenberg zu. — Allen denen, die uns bei der Ausrichtung dieses Festes freundlich entgegengekommen sind und wieder so treu geholfen haben, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Das Schulabendmahl wurde am 2. Oktober gefeiert. Die Schüler wurden dazu in gewohnter Weise in einer Abendandacht von dem Religionslehrer Herrn Werner vorbereitet.

Eine größere Turnfahrt unternahmen vom 24. bis 26. Mai 36 Schüler, zu allermeist Sekundaner und Tertianer, unter der Führung des Rektors und dreier anderen Lehrer nach dem Hochwald, dem Dybit, der Lausche und zurück durch das liebliche Neißethal nach Görlitz, dessen Sehenswürdigkeiten noch in Augenschein genommen wurden, vom Wetter begünstigt. Die größere Menge der übrigen Schüler, namentlich also die kleineren, wurden am 24. Mai von den andern Lehrern nach dem schönen Teupitzer See geführt.

4. Was die Gesundheit der Schüler anlangt, so ist vorher schon von der Augenkrankheit im Sommer berichtet. Die Influenza hat nur wenige befallen, und so ist seit den großen Ferien der Gesundheitszustand im allgemeinen befriedigend gewesen. Nur haben wir einen lieben Schüler der 2. Vorschulklasse verloren, die Freude und Hoffnung seiner verw. Mutter. Es war Max Huwe von hier, er starb am 11. März 1892, bald 7 Jahre alt, an den Folgen des Scharlachs. Leider durften deshalb seine Mitschüler ihre herzlichste Teilnahme nicht durch das letzte Geleit kund geben. Gott lasse diese zarte Pflanze drüben noch schöner erblühen, als sie es hier versprach!

5. Am 1. Juli 1891 ist als Scholdiener der Hutmacher Karl Eschricht angestellt. Möge es ihm recht lange vergönnt sein, auch an seinem Teile für das Wohl der Schule in treuer Pflichterfüllung mitzuarbeiten!

D. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	A. Real-Propgymnasium.								B. Vorschule.			
	I. II.	II. II.	III. III.	III. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2a.	2b.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891		11	10	20	24	25	38	128	27	22	10	59
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1890/91		4	2	4	7	5	4	26	3			3
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	3	6	14	12	15	24	16	90	19	14		33
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					3	1	11	15	5		19	24
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1891/92	3	10	16	14	23	30	37	133	32	16	19	67
5. Zugang im Sommer-Semester												
6. Abgang im Sommer-Semester	1	4			1	1	4	11	1	1	1	3
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis												
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis						1	1	2	3		1	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	6	16	14	22	30	34	124	34	15	19	68
9. Zugang im Wintersemester									1			1
10. Abgang im Wintersemester				1				1		2		2
11. Frequenz am 1. Februar 1892	2	6	16	13	22	30	34	123	35	13	19	67
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16 J. 2 M.	17 J.	16 J. 2 M.	14 J. 2 M.	13 J. 6 M.	12 J. 6 M.	11 J.		9 J. 7 M.	8 J. 5 M.	6 J. 11 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Real-Propgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	132	—	—	1	67	65	1	65	—	—	2	54	13	—
2. Anfang des Winter-Semesters	123	—	—	1	60	63	1	66	—	—	2	55	13	—
3. Am 1. Februar 1892	122	—	—	1	60	62	1	65	—	—	2	54	13	—

Das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten 4 Schüler Ostern 1891 und 3 Schüler Michaelis 1891; davon gingen in einen praktischen Beruf Ostern bis Johanni 2, Michaelis 3 Schüler.

3. Abiturienten

Hat es nicht gegeben.

E. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Bibliothekar Werner.

Ueberreicht wurden: vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium: Lehrpläne und Vebraufgaben für die höheren Schulen und Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen; von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin 67. Bd.; von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde, Mitteilungen, 2. Bd. 1.—3. Heft; vom Lehrerkollegium der Anstalt: Westermanns illustrierte deutsche Monatshefte 69. und 70. Bd.; vom Oberlehrer Herrn Dr. Willenberg: Deutsch beim Theoretisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache; von den Herren Verfassern: Dr. P. Richter Die Bromeliaceen. Inaug.-Dissertation, Nuphag. Deutschlands Jugendspiele. Wider den Görlitzer Spiellärm; vom Central-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volkspiele: Allgemein unterrichtende Mitteilungen; von den Herren Verlegern: aus dem Verlage von Carl Habel (C. G. Lüderich) in Berlin: Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie; von Ferd. Schöning in Paderborn: Bernhard Schulz, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, und Linnig Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. u. 2. Teil; von Ferd. Hirt in Breslau: Lubarsch Methodisches Lehrbuch für den chemisch-mineralogischen Unterricht und die G. v. Seydlitzschen Grundzüge der Geographie; von Schwann in Düsseldorf: Splittegarb Kritik der Übungsbücher des grundlegenden Rechenunterrichts; von Mezler in Stuttgart: Wiedasch Deutscher Homer für Schule und Haus, 2. Teil; von Rautenberg in Königsberg i. Pr.: Henning Biblische Geschichte nebst Anhang: Kirchengeschichte; von Manz in Hannover-Linden: Kaydt, Die Arithmetik auf dem Gymnasium; von Krumbhaar in Liegnitz: Frankenhach Lehrbuch der Planimetrie; von Voigtländer in Leipzig: J. C. Andrae Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte, Erzählungen aus der Weltgeschichte, Grundriß der Weltgeschichte, bearbeitet von G. Schmelzer, Leitfaden der deutschen Geschichte von L. Severin; von Freitag und Tempsty in Leipzig und Wien: Pokorny's Naturgeschichte des Pflanzenreichs und des Tierreichs, für höhere Lehranstalten bearbeitet von M. Fischer, 2 Bände; von Weidmann in Berlin: D. Müller Alte Geschichte, herausgg. von F. Junge; von Carl Meyer (Gustav-Prior, in Hannover: H. Müller De viris illustribus.) — **Fortgeführt** wurden: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, dazu Ergänzungsheft Nr. 7; Grimm Deutsches Wörterbuch; Krumme Pädagogisches Archiv; Waegoldt und Zupiza Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; Klein Gaa; Wehkel Gymnasium; Hoffmann Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Lenz Aus allen Weltteilen; Euler und Edler Monatschrift für das Turnwesen. — **Sonstige Zugänge:** Finger Anleitung zum Unterrichte in der Heimatskunde; Kethwisch Jahresberichte nebst Ergänzungsheft: Evangelische Religionslehre, 5. Jahrgang; Nieberdings Leitfaden beim Unterrichte in der Erdkunde, bearbeitet von Wilhelm Richter; Muckade Statistisches Jahrbuch, 12. Jahrgang. —

2. Schülerbibliothek, verwaltet von Werner.

Geschenkt wurden vom Quintaner Bernhard Kraft: Ferd. Schmidt Reineke Fuchs und Julius Hoffmann Campes Robinson Crusoe; vom Obertertianer Walthar Bernstein: Hallberger 91 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg; vom Obertertianer Johannes de la Croix Nierix Jugendbibliothek, 24 Bändchen, darunter 6 antiquarische; vom Untertertianer Erwin Stieber: Stacks Erzählungen aus der römischen Geschichte; vom Quartaner Arthur Baath: Verboeck Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumseglung, Franz Hoffmann Neuer deutscher Jugendfreund, 42. Band, Nierix Drei Jugenderzählungen, Scipio Zu Wasser und zu Lande und Kosmählers Flora im Winterkleide, bearbeitet von Luz; vom Buchhändler Herrn Teichmann in München: Berner Geschichte des preussischen Staates, zwei Bände; vom Kaufmann Herrn F. Melde in Pozsoni-Pressburg: E. Holub Reisen im südlichen Afrika, zwei Bände. — **Gekauft** wurden: Schwarz Sagen und alte Geschichten der Mark Brandenburg; Moskau Ritterburg und Kloster Dybin; Spemanns illustrierte Knabenzeitung „Der gute Kamerad“, 6. Jahrgang, zwei Er-

emplare; Gustav Höder Theodor Körner; Majus Deutsches Lesebuch, 1. Theil; Salzmänn Joseph Schwarzmantel, zwei Exemplare; Wolf Die That des Arminius; Falkenhorst Bibliothek denkwürdiger Forschungsreisen (Schluß.) —

3. Schülerhilfsbibliothek, verwaltet vom Rektor.

Geschenkt wurden vom Obertertianer Joseph Seichter: Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache; vom Obersekundaner Kurt Winkelmann: Caesar de bello civili, Thiers Expédition de Bonaparte en Egypte, Schütz Charakterbilder aus der englischen Geschichte, 2. Teil, Schiller Wilhelm Tell, Legerloß Nibelungenlied; von den Herren Verlegern: aus dem Verlage von Winter in Heidelberg: G. Dittmar Hilfsbücher für den geschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten, 2. und 3. Teil, und H. Dittmar Leitfaden der Weltgeschichte, bearbeitet von G. Dittmar; von Mezler in Stuttgart: Wiedasch Deutscher Homer in Schule und Haus, 2. Teil, drei Exemplare; von H. Gesenius in Halle: Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache.

4. Vermehrung des Lehrapparates.

Der physikalische Lehrapparat wurde vermehrt durch: eine aus 30 Elementen bestehende Chromsäure-Tauchbatterie, mit Hilfe eines Freundes der Schule zusammengestellt vom Fachlehrer Herrn Dr. Richter; Kohlenstäbe zur Erzeugung von Bogenlicht; eine elektrische Glühlampe von 12 Volt; einen Thermometrographen nach Réaumur und Celsius.

Der naturwissenschaftliche Apparat erhielt Zuwachs durch: 6 Papiermaché-Modelle wichtiger ehbarer Pilze; 4 Stück Mineralien (Arsenies, Bleiglanz, Bleiglanz mit Kupferglanz, Arsenhüttenprodukt) aus der Grube Bergmannstrost bei Altenberg, Kreis Schönau in Schlesien, vom Herrn Oberlehrer Dr. Willenberg geschenkt; 3 Stücke Muschelkalk aus Müdersdorf, geschenkt vom Quintaner Hesse; ein Stück Ebenholz, geschenkt vom Obertertianer Ewald; mehrere kleinere Mineralien, darunter ein doppeltbrechender Kalkspath, geschenkt vom Herrn Premierlieutenant von Brandenstein; mehrere Seesterne und Muscheln von Nordern, geschenkt vom Quartaner Schiff.

5. Andere Geschenke.

Nachträglich ist mitzuteilen, daß Ostern 1890 der Obersekundaner J. Stumpf 10 Mark geschenkt hat. Ostern und Michaelis 1891 haben beim Abgang die Sekundaner B. Knie und R. Winkelmann je 6 Mark geschenkt.

Allen freundlichen Gebern sagen wir herzlichsten Dank!

F. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Freistelle zum Gedächtnis der goldenen Hochzeit N. Majestäten des Kaisers und Königs Wilhelm I. und der Kaiserin und Königin Augusta genöß der Sekundaner H. Kumpel, die Jubiläumsfreistelle der Sekundärer B. Flemming. Außerdem waren die 4 Kurrendaner, 2 Realschüler als Söhne von Lehrern an der Bürger- oder Töchtertschule und ein Vorschüler als 4. Schullind aus derselben Familie gänzlich und ein Realschüler zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit. — Die Zinsen der Jubiläumstiftung erhielten der Untersekundaner P. Schulze, der Obertertianer J. Schäfer und der Quartaner F. Meyer. — Den Freisich der Freiherlich v. Patowschen Familienstiftung beim Rektor hatten die Untersekundaner H. Kumpel und P. Flemming und nach des Erstgenannten Abgange der Obertertianer E. Kröhnke.

G. Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April d. J. Anmeldungen bitte ich am Dienstag und Mittwoch den 19. und 20. April Vormittags von 9—12 Uhr in der Schule anzubringen. Mitzubringen sind Geburtschein, Impfschein und bezw. Schulzeugnis. Auch im Laufe des Schuljahres werden jederzeit Schüler in die Klasse aufgenommen, für welche sie ausreichende Kenntnisse haben. — Alle Anliegen in Schulangelegenheiten wolke man bis zum 1. Juli beim Oberlehrer Herrn Dr. Willenberg anbringen.

2. Für die Aufnahme in Sexta, in welcher Klasse der lateinische Unterricht beginnt, ist erforderlich geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Rechtschreibung der gebräuchlichsten Wörter, Kenntnis der wichtigsten Wortarten, Sicherheit im Kopfrechnen im Zahlkreis bis 300 und im schriftlichen Rechnen bis zu 7stelligen Zahlen, und bei evangelischen Knaben Kenntnis der Gebote und einer mäßigen Zahl besonders wichtiger biblischer Geschichten; zu dem allen, daß der Knabe das neunte Lebensjahr vollendet hat. Nur ausnahmsweise kann ein jüngerer Knabe in die Sexta aufgenommen werden, wenn er ganz ausreichend vorgebildet ist, hinreichende geistige Begabung und volle körperliche Frische und Kraft hat, um den sehr viel höheren Anforderungen der genannten Klasse zu genügen. In Bezug auf die leibliche Kräftigkeit muß ein ärztliches Zeugnis vorgelegt werden, über die geistige Begabung und die anreichende Vorbildung steht natürlich uns das Urteil zu.

3. Versetzungen finden alljährlich nur einmal am Schlusse des Schuljahres statt; dieselben sind unwiderrüflich, sofern nicht Jertümer nachgewiesen werden.

4. Von Ostern 1892 ab fällt an allen nicht vollen Anstalten die Ober-Sekundaweg, so auch bei uns. Vom Ende dieses neuen Schuljahres ab findet als Abschluß der Untersekunda regelmäßig eine Prüfung unter Leitung des kgl. Commissars statt, durch deren Bestehen das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Dienst, der Zugang zu allen Zweigen des Subalterndienstes und die Reise für die Obersekunda eines Realgymnasiums erworben wird.

5. Ferien werden im neuen Schuljahr stattfinden: zu Pfingsten von 3. bis 9. Juni, im Hochsommer vom 9. Juli bis 8. August, im Herbst vom 1. bis 17. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember 1892 bis 5. Januar 1893, den Tag des Schlußes und des Wiederbeginns der Schule jedesmal eingerechnet.

6. Das Schulgeld beträgt für Einheimische, für Auswärtige		
in der Vorschule	36 Mk.	42 Mk.
in Sexta und Quinta	72 "	78 "
in Quarta und Tertia	78 "	84 "
in Sekunda	90 "	96 "

7. Die öffentliche Prüfung zu Ostern fällt mit Genehmigung des kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums dies Jahr aus.

Tübber N./L., den 31. März 1892.

F. Weineck.



1. Das neue Schuljahr bitte ich am Dienstag und Schule anzubringen. Mitzubringen. Auch im Laufe des Schuljahres, w Kenntnisse haben. — Alle Anliegen Dr. Willenberg anbringen.

2. Für die Aufnahme erforderlich geläufiges Lesen und Schreiben, Kenntnis der wichtigsten schriftlichen Rechnen bis zu 7-stelligen Zahl besonders wichtiger Lebensjahr vollendet hat die Sexta aufgenommen hinreichende geistige Begabung um den sehr viel höhere Bezug auf die leibliche Kräftigkeit und die anreichende Vorbildung

3. Versetzungen sind unwiderruflich, sofern nicht

4. Von Ostern 1892 weg, so auch bei uns. Vor Sekunda regelmäßig ein durch deren Bestehen das wissenschaftliche Zugang zu allen Zweigen Sekunda eines Realgymnasiums

5. Ferien werden im Hochsommer vom 9. Juli bis 8. Dezember 1892 bis 5. Januar jedesmal eingerechnet.

6. Das Schulgeld in der Vor- in Sexta und in Quarta in Sekunda

7. Die öffentlichen Schul-Kollegiums dies Jahr aus.

Lübber A./L., den 3

April d. J. Anmeldungen mittags von 9—12 Uhr in der und bezw. Schulzeugnisse, Namen, für welche sie ausreichende am 1. Juli beim Oberlehrer Herrn

alleinige Unterricht beginnt, ist die Nachschreibung der gebräuchlichsten Zahlenkreis bis 300 und im Kenntnis der Gebote und einer der Knabe das neunte ein jüngerer Knabe in reichend vorgebildet ist, Frische und Kraft hat, Klasse zu genügen. In den, über die geistige Begabung

des Schuljahres statt; dieselben

stellen die Ober-Sekunda als Abschluß der Unter- d. g. l. Commissars statt, freiwilligen Dienst, der e Reise für die Ober-

sten von 3. bis 9. Juni, im ober, zu Weihnachten vom 21. des Wiederbeginns der Schule

Genehmigung des kgl. Provinzial-

F. Weineck.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19